



Abb. 5 Die Fundstelle in Dorsten-Holsterhausen im Spätsommer. Rechts im Bild die beiden Flakstellungen) und die Schützengräben aus dem Zweiten Weltkrieg. Mittig im Bild der Graben eines mutmaßlichen römischen Marschlagers (Foto: Ruhr-Universität Bochum/B. Song).

delijk om een verlaten middeleeuwse nederzetting. Binnen het Romeinse kamp in Anreppen bij Delbrück zijn duidelijke sporen van de Principia opgemerkt in het centrale deel en in het zuidwesten. Verder zijn er duidelijke aanwijzingen voor grafheuvels uit de metaaltijden op dezelfde plaats. In Dorsten-Holsterhausen kwam de gracht van een nog onbekend Romeins marskamp tevoorschijn.

#### Literatur

**Baoquan Song/Klaus Leidorf**, Faszination Luftbildarchäologie. Die Welt aus der Vogelperspektive. Edition AiD (Darmstadt 2020). – **Baoquan Song/Klaus Leidorf/Eckhard Heller**, Luftbildarchäologie. Archäologische Spurensuche aus der Luft. Methoden und Technik – Klassisch und virtuell. Edition AiD (Darmstadt 2019).

## Bücher neu sortiert – die inhaltliche Umstellung der Medien der Spezialbibliothek

Kreisfreie Stadt Münster, Regierungsbezirk Münster

Birgit Münz-Vierboom,  
Kim M. Moritz

Im Jahr 2012 war die retrospektive digitale Katalogisierung des gesamten Buchbestandes der Spezialbibliothek der LWL-Archäologie für Westfalen erfolgreich abgeschlossen (Abb. 1). Schon damals war als zukünftige Aufgabe die Aufstellung des gesamten Medienbestandes in den Regalen nach einer inhaltlichen Systematik formuliert worden. Somit sollte den Bibliotheksbesucherinnen und -besuchern zusätz-

lich zur Recherche im digitalen Katalog auch eine schnellere Zugänglichkeit der Literatur in der Bibliothek direkt am Regal ermöglicht werden. Acht Jahre später ist dieses Ziel nach einem arbeitsintensiven und zeitaufwendigen Prozess nun erreicht worden. Im Dezember 2020 hat auch das letzte Buch des 48.800 Medien umfassenden Bibliotheksbestandes seinen neuen Platz im Regal – nun zugehörig zu ei-

**Abb. 1** Die Bibliothek der LWL-Archäologie für Westfalen »An den Speichern 7« in Münster ist in einem denkmalgeschützten ehemaligen Silospeicher untergebracht (Foto: LWL-Archäologie für Westfalen/K. M. Moritz).



ner Gruppe von Büchern mit ähnlichen Themen – gefunden. Die vielen hierfür notwendigen Aufgaben konnten nur durch ein gut organisiertes Projektmanagement und durch die Anstellung von zusätzlichem Personal parallel zum laufenden Bibliotheksbetrieb durchgeführt werden. Nach intensiver Recherche und Auswertung bestehender Systematiken in anderen archäologischen Spezialbibliothe-

(Abb. 2). Seit 1964 ist deren Beständigkeit erwiesen, sie wird permanent aktualisiert und ermöglicht im Unterschied zu internen Hausregelungen den Erfahrungsaustausch mit anderen Bibliotheken, die ebenfalls ihren Bestand nach der RVK aufgestellt haben.

Was ist die Regensburger Verbundklassifikation? Hierbei handelt es sich um eine Aufstellungssystematik, die bereits 1964 zur

**Abb. 2** Während der Buchumstellung musste die Bibliothek für mehrere Wochen geschlossen werden (Foto: LWL-Archäologie für Westfalen/N. Wolpert).



ken ist schließlich die Wahl auf die Regensburger Verbundklassifikation, kurz auch RVK genannt, für die inhaltliche Umstellung des monografischen Bestandes für die Bibliothek der LWL-Archäologie für Westfalen gefallen

inhaltenlichen Erschließung von Beständen wissenschaftlicher Bibliotheken ausgearbeitet und seither beständig weiterentwickelt wurde. Zunächst war sie als hausinterne Systematik für die Regensburger Universitätsbibliothek er-

stellt worden, mittlerweile gibt es jedoch über 140 Institutionen in Deutschland und den deutschsprachigen Nachbarländern, die diese Systematik für ihre wissenschaftlichen Bibliotheken übernommen haben und ihren Bestand entsprechend aufstellen. Die RVK vereint 34 verschiedene Klassifikationen – d. h. 34 Fachsystematiken für Wissenschaften, die üblicherweise an Universitäten unterrichtet werden – unter einem Notationssystem. Mithilfe der Fachsystematik lassen sich Publikationen zu den einzelnen Wissensgebieten inhaltlich ordnen und in Haupt-, Unter- und Feingruppen einteilen (<https://rvk.uni-regensburg.de/regensburger-verbundklassifikation-online>).

Nach Abschluss der inhaltlichen Umstellung in der Bibliothek der LWL-Archäologie sind die 29.500 Monografien nun primär nach chronologischen Epochen und inhaltlichen Schwerpunkten sowie sekundär nach geografischen Aspekten sortiert. Die 19.300 Bände umfassenden Zeitschriften wurden ausschließlich nach geografischer Zugehörigkeit aufgestellt. Zuvor waren alle Medien nach Numerus Currens geordnet, was bedeutet, dass für neu erworbene Monografien fortlaufende Nummern vergeben und sie in dieser zufälligen Reihenfolge ins Regal gestellt wurden. Das wiederum hatte zur Folge, dass die Bücher keine thematische oder sonstige logische Sortierung aufwiesen. Die Nutzer hatten somit keine Möglichkeit, während ihrer Recherche direkt an den Regalen weitere Bücher zum Thema zu finden. Dies war nur mit konkreten Titeln und Signaturen möglich, die ausschließlich über den digitalen Bibliothekskatalog in Erfahrung gebracht werden konnten. Nach der inhaltlichen Umstellung aller Medien wird den Nutzern nun die zusätzliche Recherchemöglichkeit direkt am Regal eröffnet.

Bevor die Umstellung starten konnte, waren etliche Vorbereitungen vonnöten. Zunächst wurden alle Monografien grob chronologischen und thematischen, alle Zeitschriften geografischen Bereichen zugeordnet, um einen ersten Überblick über einzelne Schwerpunkte der Medien zu erhalten. Anschließend wurden ein Konzept für die Arbeitsabläufe erarbeitet und Hausregeln zur Umsetzung und Anwendung der RVK-Regeln speziell an unserer Bibliothek verfasst. Diese Hausregeln bildeten die Grundlage für die darauffolgende Vergabe der neuen Signaturen nach RVK-Richtlinien für jedes einzelne Buch an unserer Bibliothek (Abb. 3). Diese Arbeiten waren so umfangreich, dass ein Team aus Archäologinnen und



Abb. 3 Die neuen Signatur-schilder der Monografien setzen sich zusammen aus Lokalkennzeichen (10), Notation (Haupt- und Feingruppe: NF 1050) und individualisierendem Teil (Bundeslandkürzel, Verfasser-/Orts-/Titelschlüssel, Jahres-/Bandangaben) (Foto: LWL-Archäologie für Westfalen/K. M. Moritz).

Archäologen und bis zu sechs studentischen Hilfskräften die Bibliothekarinnen von 2018 bis 2020 unterstützte.

Da die Zeitschriften etwas leichter und schneller bearbeitet werden konnten, wurden diese bereits im Juni 2020 mithilfe einer auf Bibliotheksumzüge spezialisierten Fachfirma umgestellt und von der unteren Ebene der Bibliothek auf die Empore nach dem neuen Aufstellungssystem geräumt. Dort sind die Zeitschriften nun in einer geografischen Reihenfolge aufgestellt, die sich in vier größere Abschnitte unterteilt: Deutschland allgemein und übergreifend, Deutschland getrennt nach Bundesländern, International allgemein und übergreifend, International getrennt nach Ländern (Abb. 4).

Die Umstellung der Monografien folgte dann – ebenfalls mit Unterstützung einer Spezialfirma – von Mitte November bis Dezember (Abb. 5). Die neue chronologische, inhaltliche sowie geografische Anordnung bringt einen großen Vorteil mit sich, denn sie erleichtert den Nutzern die Suche am Regal ungemein. Nun ist es möglich, nach einem bestimmten Buch zu suchen und zugleich – ähnlich wie in einer Buchhandlung – weiter am Regal zu stö-



**Abb. 4** Die Empore mit den Zeitschriften nach der Umstellung. Benötigter zusätzlicher Regalplatz wurde durch Aufstockung der Regale geschaffen (Foto: LWL-Archäologie für Westfalen/K. M. Moritz).

**Abb. 5** Mitarbeiterinnen einer auf Buchumzüge spezialisierten Umzugsfirma bei der Umsignierung der Bücher (Foto: LWL-Archäologie für Westfalen/K. M. Moritz).

bern, um noch weitere Bücher zum gesuchten Thema zu finden. Die Beschriftung an den Regalen hilft den Nutzern, sich thematisch und zeitlich zu orientieren. Sie besteht am oberen Regalrand aus der groben Notation der RVK, die an den jeweiligen Regalböden tiefer ins Detail geht. Zusammen mit der Möglichkeit der Recherche im Online-Katalog ([www.lwl.org/webopac/index.asp?DB=web\\_biblio](http://www.lwl.org/webopac/index.asp?DB=web_biblio)) der LWL-Bibliotheken ist nun der Bestand der archäologischen Spezialbibliothek optimal erschlossen. Dies ist auch in Zeiten der zunehmenden Zahl von Open-Access-Publikationen von großer Bedeutung, da die Mehrzahl der archäologischen Literatur nicht digital zur Verfügung steht und eine Bibliothek für wissenschaftliche Forschungen am gedruckten Buch unverzichtbar bleibt.

## Summary

After several years of intense preparations, the stock of almost 50,000 books in the specialist library of the LWL Archaeology Unit of Westphalia were re-itemised following the Regensburg classification system (RVK). When searching for a particular book, one will now find other books dealing with the same subject matter on the same shelves, similar to the way a book shop is organised. Along with the online catalogue, this now provides the best-possible access to the library holdings.

## Samenvatting

Na een jarenlange en tijdrovende voorbereiding zijn de bijna 50.000 boeken in de vakbibliotheek van de LWL-Archäologie für Westfalen thematisch ingedeeld op basis van het Regensburger bibliotheekstelsel. Het is nu mogelijk om bij het zoeken naar een boek, net als in de boekhandel, op dezelfde plaats meerdere boeken met betrekking tot het gezochte onderwerp te vinden. Samen met de zoekmachine in de online-catalogus is de bibliotheek vanaf nu optimaal ontsloten.

## Literatur

**Adienne Karsten**, RVK-Umsystematisierung in Spezial- und Fachbibliotheken – ein Leitfadens (Masterarbeit Technische Hochschule Köln, Library and Information Science, 2020) <<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:79pbc-opus-16256>>. – **Cornelia Kneppel/Birgit Münz-Vierboom**, Die Bibliothek der LWL-Archäologie für Westfalen – von den ersten Büchern bis zur Retrokonversion. *Archäologie in Westfalen-Lippe* 2012, 2013, 255–259.